

Kernfach Spanisch
Thema: La inmigración en España

Jordi Sierra i Fabra, *Nubes en el cielo*, cp. 21.

de: Jordi Sierra i Fabra, *Nubes en el cielo*, Intermón Oxfam 2008, pp. 80-84.

Tareas

1. Comprensión (20%)

Escriba un resumen del texto.

2. Análisis (50%)

2.1 Caracterice a Fátima. (25%)

2.2 Analice el problema de Fátima comparando las actitudes de madre e hija. (25%)

3. Comentario (30%)

“No podemos vivir aquí con las normas y las leyes de allí, mamá.”
(l. 73)

Comente esta frase desde su punto de vista personal refiriéndose tanto a la situación personal de Fátima como en general al tema de la inmigración.

Hilfsmittel: Einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch, ggf. in elektronischer Form

Auswahl- und Lesezeit: 20 min

Bearbeitungszeit: 300 min

Kernfach Spanisch
Thema: La inmigración en España

Jordi Sierra i Fabra, *Nubes en el cielo*, cp. 21

Fátima casi nunca conseguía estar

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

¹ la taza del inodoro – dt: das WC

² concertar algo – ponerse de acuerdo sobre algo

³ el roce – aquí: el contacto, el hecho de estar juntos

Kernfach Spanisch
Thema: La inmigración en España

Erwartete Schülerleistungen und Bewertungskriterien

1. **Comprensión:** Anforderungsbereich I

Gute bis sehr gute Leistung:

Das Resumen

- erfüllt die formalen Anforderungen (ca. ein Drittel des Textes, Einleitung mit Angabe von Autor, Quelle und Thema, Präsens).
- fasst den Inhalt präzise und abstrahierend zusammen.
- ist klar strukturiert.
- erwähnt in etwa folgende Punkte:
 - vertrauliches Gespräch zwischen Mutter und Tochter im Badezimmer auf Bitte der Tochter,
 - Angst der Tochter vor der vereinbarten Zwangsheirat und Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben als Ärztin als Hintergrund der vordergründigen Fragen,
 - grundsätzlich verschiedene Meinungen von Mutter/Eltern und Tochter zu den Themen Heirat/Liebe und Rolle der Frau,
 - Aufbegehren und zunehmende Verzweiflung der Tochter.

Ausreichende Leistung:

Das Resumen

- erfüllt die formalen Anforderungen.
- lässt grobes Textverständnis erkennen: Gespräch, bedrohliche Zwangsheirat, Meinungsverschiedenheit mit der Mutter.

Im Vergleich zum Anspruch an eine gute Leistung sind deutliche Abstriche bei der Präzision, der Textstrukturierung und der Abstraktionsleistung zu machen.

Bezug zu den Kompetenzen: SaK, MeK

2. **Análisis:** Anforderungsbereich I/II

Gute bis sehr gute Leistung:

2.1. Die Schülerinnen und Schüler

- leisten gründliche Textarbeit.
- entwerfen ein ausführliches und zutreffendes Portrait der Protagonistin:
 - Sie ist ein aufgewecktes, adoleszentes 12-jähriges Mädchen (das seine Regel schon hat); sie lebt mit ihren Eltern und Geschwistern unter beengten Verhältnissen in Spanien.
 - Sie ist intelligent, gut in der Schule und möchte gern in

Kernfach Spanisch

Thema: La inmigración en España

Spanien studieren bzw. Ärztin werden.

- Sie ist marokkanischer Herkunft.
 - Sie respektiert ihre Eltern und deren Verhaltenskodex; sie will ihnen keine Sorgen (*"Mamá, tranquila."/ "Me porto bien..."*) bzw. keinen Kummer machen (*"Ella no quería escaparse."*).
 - Der Gedanke an die vereinbarte Heirat mit dem sehr viel älteren, ihr verhassten Señor Muley in Marroko veranlasst sie, ein Gespräch mit ihrer Mutter zu suchen über ihre Fragen (*por qué, cuándo*), Gefühle (*asco*) und ihre geheimen Wünsche (*ser médica*).
 - Sie versucht, das Gespräch diplomatisch zu führen (Fragen nach den Gefühlen der Eltern bei der Heirat, Verweis auf deren Jugend) in der Absicht, ihre Mutter davon zu überzeugen, von dem Plan der Zwangsheirat abzulassen.
 - Vermutlich bewegt sie dieses Thema schon lange, denn sie weiß um ihre Rechte in Spanien und führt diese als Argument an, nachdem ihre emotionalen Argumente nicht reichen.
- erkennen, dass sie sich angesichts des Gesprächsverlaufs zunehmend ohnmächtig und verzweifelt fühlt.

2.2. Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen, basierend auf den Ausführungen zu 2.1, dass Fátimas Problem mehrschichtig ist und aus folgenden Aspekten besteht:
 - der Angst vor der Zwangsheirat und der Ablehnung des ausgewählten Kandidaten,
 - dem Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben europäischer Prägung,
 - dem unausweichlichen Konflikt mit den Eltern.
- arbeiten am Text die grundsätzlich verschiedenen Haltungen von Mutter und Tochter heraus.
- vergleichen und erklären diese Haltungen. Dabei kommen sie in etwa zu folgenden Ergebnissen:
 - Die Mutter verkörpert die Tradition: Frausein ist für sie nur als Ehefrau und Mutter vorstellbar (*"...lo absurdo de la cuestión se le hizo aún más evidente..."*). Alle Macht in der Familie liegt beim Mann (*"Tu padre es el único responsable de ti, no la escuela o el Gobierno español."*) Sie verteidigt arrangierte Ehen als eine sinnvolle Institution, da sie dauerhafter seien als Liebesheiraten. Auch fehle den jungen Leuten die Erfahrung, solch weitreichende Entscheidungen zu treffen. Die Liebe könne sich aus dem anfänglichen Respekt auf die Dauer entwickeln. Zugleich sendet sie widersprüchliche Botschaften, da sie auf die Frage nach ihren anfänglichen Gefühlen für ihren Mann ausweichend antwortet (*"Tuve suerte"*). Sie will – zumindest scheinbar – das Beste für Fátima (*"No te faltará de nada."*) und sorgt sich um ihre Tochter, allerdings nicht um

Kernfach Spanisch

Thema: La inmigración en España

deren Glück im Sinne von Wunscherfüllung und Selbstbestimmung, sondern um das Aufgehen ihrer Pläne für das Kind (Wiederholung von *alarmarse*) und den drohenden Konflikt mit dem Vater ("*¿Quieres eso?*").

- o Die Tochter nimmt die europäischen Gebräuche und Rechte als Maßstab ("*En España la gente primero se enamora y después decide casarse.*" / "*La ley española dice...*" / "*...hay leyes que nos protegen*") und hinterfragt damit das Wertesystem ihrer Eltern, was zwangsläufig zum Konflikt führt. Durch ihre Sozialisation in Spanien zeigt Fátima einen höheren Grad an Integration in die aufnehmende Gesellschaft. Für sie ist weder die Zwangsheirat noch die traditionelle Rolle der Frau selbstverständlich bzw. erstrebenswert, im Gegenteil, sie scheint ihr alles andere als lebenswert (*sentenciar su futuro*). Fátima hat Bildung als Schlüssel zu einem für sie besseren Leben erkannt und empfindet das Festhalten ihrer Eltern an den Traditionen als besonders bitter ("*¿Por qué me trajisteis aquí...para luego quitármelo todo?*").

Ausreichende Leistung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erwähnen bei der Vorstellung der Protagonistin (2.1) vorwiegend explizite Textinformationen und leisten die Interpretation der indirekten Informationen (z.B. zum Gesprächsverlauf, zur Absicht) nur ansatzweise.
- liefern strukturierte Ausführungen, die zwar mit einigen geeigneten Textstellen verknüpft, aber nicht präzise genug sind.
- erkennen und benennen die unterschiedlichen Haltungen von Mutter und Tochter (2.2.) in ihrer Gegensätzlichkeit; die Erklärung erfolgt jedoch oberflächlicher und unvollständig.

Bezug zu den Kompetenzen: SaK, SoK, MeK

3. **Comentario:** Anforderungsbereich III

Gute bis sehr gute Leistung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beziehen im Fall von Fátima begründet Stellung.
- differenzieren zwischen der Zwangsheirat als einem Straftatbestand, der in Spanien bzw. Deutschland besonderen Schutz der Person erfordert, und anderen Bräuchen, die bei uns zwar unüblich, aber tolerierbar sind.
- setzen sich mit dem in der Aussage liegenden Verständnis von Integration vertiefend auseinander und kommentieren aus persönlicher Sicht den Wertekonflikt zwischen Anpassung und/oder Identitätsverlust vs. Abgrenzung und Bewahrung der eigenen

Kernfach Spanisch
Thema: La inmigración en España

Tradition.

- konkretisieren dies unter Rückgriff auf das verbindliche Basiswissen und ihr Weltwissen. Ihre Argumentation lässt eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Text und den eigenen Wertvorstellungen erkennen.
- legen ihre Ansichten umfassend, strukturiert und nachvollziehbar begründet dar.

Ausreichende Leistung:

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich eigenständig mit der Äußerung auseinander, die Diskussion erfolgt jedoch insgesamt deutlich weniger reflektiert und komplex.
- führen ggf. nur wenige über den Text hinausgehende Aspekte auf und/oder es fehlt der interkulturelle Aspekt.
- formulieren aber einen zusammenhängenden Text mit begründeter persönlicher Meinungsäußerung.

Bezug zu den Kompetenzen: SaK, MeK, SoK, SeK

Bewertungskriterien:

Die Teilnote für Sprache wird gemäß Fachanforderungen für die Abiturprüfung im Fach Spanisch (2009) Abschnitt 2.5 und Anhang 1 (Bewertungsbogen Sprache) ermittelt.

Für die Inhaltsnote gelten die angegebenen Prozentzahlen und die Rahmenbedingungen des Erwartungshorizontes.

Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Gesamtnote von mehr als drei Punkten aus.

Kernfach Spanisch
Thema: La inmigración en España

Ismael Serrano, *Aves migratorias* (extracto de un relato)

de: *Inmenso Estrecho II. Cuentos sobre inmigración*, Madrid (Kailas Ficción)
2006, pp. 275-278.

Tareas

1. Comprensión (15%)

Indique brevemente el tema de este texto.

2. Análisis (55%)

2.1 Presente a María. (40%)

2.2 Analice las técnicas narrativas del texto. (15%)

3. Comentario (30%)

"[...] las aves migratorias siempre encuentran el camino de regreso". (ll. 53/54)

Discuta aspectos similares y diferentes entre las aves y los inmigrantes refiriéndose tanto a María como al tema de la inmigración en general.

Hilfsmittel: Einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch, ggf. in elektronischer Form

Auswahl- und Lesezeit: 20 min

Bearbeitungszeit: 300 min

Kernfach Spanisch
Thema: La inmigración en España

Ismael Serrano, *Aves migratorias*¹ (extracto de un relato)

María cruza la calle y sortea²

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

¹ las aves migratorias – los pájaros que vuelan a países del sur antes de que llegue el invierno (singular: el ave, fem.)

² sortear - dt. ausweichen

³ Lavapiés – un barrio de Madrid donde viven muchos inmigrantes

⁴ dar alaridos - aquí: hacer un ruido muy fuerte

⁵ ensimismada - dt. versunken

⁶ adentrarse - aquí: entrar, meterse

⁷ entrecortada - dt. stockend

⁸ la cinta – aquí: la banda que transporta equipajes

⁹ suspendida – aquí: fijada

¹⁰ vivir hacinados - vivir con muchas personas en un espacio muy pequeño

Kernfach Spanisch
Thema: La inmigración en España

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

lindo Ecuador. (...)

cantar. A tu

751 palabras

de: *Inmenso Estrecho II. Cuentos sobre inmigración*, Madrid (Kailas Ficción)
2006, pp. 275-278.

¹¹ por turnos - dt. abwechselnd

¹² derrotada - aquí: totalment agotada

¹³ la losa - un peso muy grande

¹⁴ afilar - dt. schärfen, schleifen

¹⁵ el rencor - dt. der Groll

¹⁶ hueca - aquí: sin contenido

¹⁷ se le antoja - aquí: le parece

¹⁸ cobijar a alg. - alojar a alg.

Kernfach Spanisch
Thema: La inmigración en España

Erwartete Schülerleistungen und Bewertungskriterien

1. **Comprensión:** Anforderungsbereich I

Gute bis sehr gute Leistung:

Die Schülerinnen und Schüler

- weisen differenziertes Textverständnis nach, indem sie eine kurze, strukturierte und abstrahierende Themenangabe liefern: In diesem Ausschnitt geht es um die Erinnerungen und Gefühle von María, einer jungen Ecuadorianerin, die in Madrid lebt, sowie um ihre Lebensbedingungen und ihren Alltag dort.
- nennen als inhaltlich wesentliche Punkte allenfalls die Erinnerungen an die Einreise und an ihre Familie, ihr Heimweh und Aspekte ihres Alltag in Madrid, wie die Unterkunft, die Arbeit und den Zusammenhalt der Ecuadorianer,
- erwähnen keine Details.

Ausreichende Leistung:

Die Schülerinnen und Schüler

- weisen richtiges Textverständnis nach, indem sie erkennen, dass es um eine Ecuadorianerin in Madrid und deren Leben geht,
- abstrahieren jedoch nicht hinreichend, so dass die Darstellung zur Nacherzählung tendiert.

Bezug zu den Kompetenzen: SaK, MeK

2. **Análisis:** Anforderungsbereich II

Gute bis sehr gute Leistung:

2.1 Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen ein ausführliches und zutreffendes Porträt der Protagonistin und gehen dabei auf die meisten der folgenden Aspekte ein:
 - Sie ist eine junge Ecuadorianerin, die in Madrid bei ihrer Tante/ihrem Onkel und den jüngeren Cousins wohnt.
 - Sie lebt in *Lavapiés*, einem typischen Immigrantenviertel, und erlebt das Leben dort als gehetzt und laut: "*camiones que hacen carga y descarga*", "*la muchacha emigrante que camina con prisas al trabajo*").
 - Sie wohnt beengt ("*viven juntos con otros compatriotas hacinados en un pequeño piso en el centro de Madrid*", "*María comparte una habitación junto con sus dos primas*").
 - Sie ist dankbar und bescheiden ("*Son afortunados.*").
 - Sie wird bei der Arbeit ausgebeutet und ist erschöpft ("*María*

Kernfach Spanisch

Thema: La inmigración en España

ayuda en las labores del hogar a una mujer, que la trata bien y le paga poco. Regresa derrotada a casa...").

- Sie hat Heimweh nach Ecuador, Sehnsucht nach ihrer Familie und ist traurig (*"la losa de la distancia pesa el doble", "echa de menos a su madre", "el cielo de Madrid no es tan azul como el de su ciudad", "se pregunta si sus hermanas estarán mirando ahora también el mismo cielo"*).
 - Sie fühlt sich mit der Familie und den anderen Ecuadorianern verbunden (*"los que le buscaron empleo", "Todos los domingos se reúne gran parte de la comunidad....", "recuerdan otros tiempos", "puedes escucharlos reír"*).
 - Sie erlebt Ausländerfeindlichkeit und fühlt sich erniedrigt und klein (*"En un paso de cebra un hombre le hace saber que no es bienvenida. Le desea entre insultos que se vuelve a casa.", "No será la última vez que escuche palabras como aquellas afiladas con la piedra del rencor."*).
 - Sie hat in der Fremde Angst und fühlt sich einsam (*"temblando", "reconoce el mismo temor", "...un policía agarra su pasaporte y lo examina.", "...le hace preguntas.", "se siente desnuda y examinada", "con voz entrecortada en el interrogatorio", "Se siente sola, como una fugitiva huyendo de un delito terrible..."*).
- erkennen, dass María in Madrid nicht integriert ist, obwohl es keine Sprachbarriere gibt, sondern isoliert in einer Parallelwelt lebt.
 - erkennen, dass María ihre Heimat idealisiert (*"Así le parece siempre al exiliado, al emigrante."*).
 - erläutern unter Rückgriff auf das verbindliche Basiswissen, dass Mariás Leben in vielerlei Hinsicht typisch für das der ecuadorianischen Einwanderer ist und dass sie insofern exemplarisch für ihre Landsleute steht, was auch durch die eingestreuten Liedtexte verdeutlicht wird.
 - leisten gründliche Textarbeit und belegen ihre Thesen mit geeigneten Zitaten.

2.2 Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten eng am Text und untersuchen die auffälligen Aspekte der Erzähltechnik des Textes. Sie gehen ein auf
 - die direkte Ansprache des Lesers mit *tú* (*"Aprovechas ese momento..."*, *"Puedes ver..."*, *"Tú caes en su mismo sueño..."*),
 - die Rückblicke bzw. die Einblicke in Marias Erinnerungen (*"Puedes ver a María llegando a un aeropuerto..."*, *"Recuerda entonces..."*),
 - die Liedtexte, die inhaltlich den Text widerspiegeln,
 - die metaphorischen Elemente (*"aves migratorias"*, *"la risa que*

Kernfach Spanisch

Thema: La inmigración en España

suenan lejana y hueca..."),

- die Perspektivwechsel ("*María, cántanos algo.*"),
- die Erzählsituation (fast durchgängig auktorial, aber mit unterschiedlicher Distanz zur Figur).
- erkennen die beabsichtigte Wirkung dieser Stilmittel (Komplizenschaft Erzähler-Leser, Verringerung der Distanz zwischen Leser und María, Erzeugung von Empathie).

Ausreichende Leistung:

Die oben genannten Gesichtspunkte werden nicht vollständig erarbeitet oder die Ausführungen bleiben oberflächlich; die Textarbeit ist deutlich weniger gründlich.

- Bei 2.1 erkennen die Schülerinnen und Schüler aber mindestens, dass María eine typische ecuadorianische Einwanderin ist, und sie referieren die wichtigsten Aspekte der Handlungsebene: María ist noch jung und wohnt jetzt mit ihrer Verwandtschaft auf engem Raum in einem Immigrantenviertel; sie ist unglücklich und hat Heimweh; sie arbeitet viel im Haushalt einer spanischen Frau, verdient aber wenig und ist erschöpft; sie hat Ausländerfeindlichkeit erlebt.
- Bei 2.2 arbeiten die Schülerinnen und Schüler mindestens drei Aspekte der Erzähltechnik heraus. Ggf. fehlen Ausführungen zur beabsichtigten Wirkung.

Bezug zu den Kompetenzen: SaK, MeK

3. **Comentario:** Anforderungsbereich III

Gute bis sehr gute Leistung:

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich mit dem Zitat auseinander und erörtern, inwieweit es Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Zugvögeln und *inmigrantes* gibt.
 - Mögliche Gemeinsamkeiten wären: das Verlassen eines Lebensraumes, um anderswo günstigere Lebensbedingungen zu finden; die Rückkehr, wenn der angestammte Lebensraum wieder günstige Lebensbedingungen bietet; bestimmte Reiserouten (Migrationsströme); das Auftreten von größeren Populationen.
 - Mögliche Unterschiede: Das Verhalten der Zugvögel ist genetisch, nicht wirtschaftlich oder politisch motiviert. Menschen können eine Wahl treffen; sie haben Gefühle wie den Wunsch nach Wohlstand oder Heimweh. Im Gegensatz zu Migranten haben Zugvögel eigentlich zwei Heimaten mit jeweils idealen Lebensbedingungen für eine bestimmte Zeit; sie stehen

Kernfach Spanisch

Thema: La inmigración en España

nicht vor dem Konflikt von Anpassung (vs. Verlust der eigenen Kultur) oder Bewahrung der eigenen Kultur (vs. Ausgrenzung).

- interpretieren das Zitat im Kontext des Textes: Trost im Moment der Abreise.
- spekulieren unter Rückgriff auf geeignete Textstellen ("*...recuerda así los días felices en su casa de Ecuador...*", "*Recuerda entonces las palabras... las aves migratorias...*", "*Es esa risa que siempre suena lejana y hueca, vacía...*"), ob María zurückkehren wird.
- setzen sich unter Rückgriff auf das verbindliche Basiswissen mit der Frage des Verbleibens der *inmigrantes* in Spanien oder der Rückkehr in ihre Herkunftsländer auseinander (Lebensumstände und Arbeitsbedingungen in Spanien bzw. anderen Einwanderungsländern, bisherige Bedeutung der Einwanderer für die spanische Wirtschaft, Schwierigkeiten durch die Wirtschaftskrise in Spanien, Perspektivlosigkeit im eigenen Land, Streichung des *plan de retorno* (Zahlungen an Rückkehrwillige) just, als deren Zahl durch die Krise explodiert, Heimkehr als „Verlierer“).
- zeigen bei der Bearbeitung vertieftes Problembewusstsein und differenziertes Reflexionsvermögen.

Ausreichende Leistung:

Die Bearbeitung

- nennt einige Unterschiede und Gemeinsamkeiten, aber ggf. in unausgewogenem Verhältnis und ohne den Kontext im Text zu berücksichtigen.
- geht auf die Frage der möglichen/wahrscheinlichen Rückkehr der *inmigrantes* und Marías ein, wenn auch ggf. in unausgewogenem Verhältnis und oberflächlich,
- beschränkt sich nicht auf das Referieren von verbindlichem Basiswissen.
- ist zusammenhängend formuliert und in der Argumentation plausibel, aber deutlich weniger komplex und differenziert.

Bezug zu den Kompetenzen: Sak, Mek, Sek, Sok

Bewertungskriterien:

Die Teilnote für Sprache wird gemäß Fachanforderungen für die Abiturprüfung im Fach Spanisch (2009) Abschnitt 2.5 und Anhang 1 (Bewertungsbogen Sprache) ermittelt.

Für die Inhaltsnote gelten die angegebenen Prozentzahlen und die Rahmenbedingungen des Erwartungshorizontes.

Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Gesamtnote von mehr als drei Punkten aus.

Kernfach Spanisch
Thema: Países andinos

Pablo Ximénez de Sandoval, *Una mina decide el futuro de Perú*

(*El País*, 17/01/2012)

Tareas

1. Comprensión (15%)

Presente el proyecto Conga.

2. Análisis (35%)

Analice las diferentes posiciones en relación con el proyecto Conga.

3. Tarea creative/Comentario (50%)

3.1 En una de las comunidades en las que "ha prendido la protesta" (I. 65) se convoca una manifestación. Un líder indígena se dirige a los manifestantes.

Escriba el discurso. (25%)

3.2 "La minería te da la oportunidad de generar una dinámica económica, social y humana hacia el desarrollo." (II. 69-70)

Comente esta afirmación basándose también en sus conocimientos sobre la situación económica, social y cultural en los países andinos. (25%)

Hilfsmittel: Einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch, ggf. in elektronischer Form

Auswahl- und Lesezeit: 20 Minuten

Bearbeitungszeit: 300 Minuten

Kernfach Spanisch
Thema: Países andinos

Una mina decide el futuro de Perú

Pablo Ximénez de Sandoval – Cajamarca, 17/1/2012

(...) José Jesús Chacón (...) tiene 66 años, [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

¹ sobre la veintena - de unos veinte años

² curtido/a - dt. gegerbt

³ reanudar - retomar

⁴ de parón - de no trabajar

⁵ inaudito/a - sin precedente, aquí: muy fuerte

⁶ irse al traste - fracasar

⁷ estar empeñado/a en - querer hacer algo

⁸ en vigor - válido/a

⁹ el chamizo - dt. die Hütte

¹⁰ pastar - comer hierba

¹¹ ordeñar - dt. melken

Kernfach Spanisch
Thema: Países andinos

[REDACTED]

■ [REDACTED]

■ [REDACTED]

■ [REDACTED]

■ [REDACTED]

■ [REDACTED]

¹² el manantial - la fuente de agua natural

¹³ la laguna estanca - una laguna que recoge agua de lluvia

¹⁴ ambientalista - especializado en el medio ambiente

¹⁵ el vertido - dt. die Verklappung, das Ausschütten

¹⁶ el derrame - el vertido

¹⁷ el mercurio - dt. das Quecksilber

¹⁸ forjar - provocar, crear

¹⁹ leoninas - injustas para una de las partes

²⁰ el marco normativo - las leyes

²¹ sostenible - dt. nachhaltig

Kernfach Spanisch
Thema: Países andinos

Erwartete Schülerleistungen und Bewertungskriterien

1. **Comprensión:** Anforderungsbereich I

Gute bis sehr gute Leistung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären, was das Projekt Conga ist, nennen dazu die Fakten und gehen auf die Schwierigkeiten in der Umsetzung des Projektes ein, die durch die Proteste gegen Yanacocha entstanden sind.
- belegen ihre Aussagen mit passenden Verweisen auf den Text.
- Sie erwähnen in etwa folgende Aspekte:
 - die Art der Rohstoffe, die gefördert werden sollen,
 - die gigantische Dimension ("*una de las minas de oro y cobre más grandes del mundo*"),
 - die Lage in der Provinz Cajamarca in Peru auf ca. 3000m,
 - die Investition von US-Kapital durch das Unternehmen Yanacocha ("*una inversión de 4.800 millones de dólares*"; "*Yanacocha ya ha gastado 800 millones en exploraciones*"),
 - die voraussichtliche Abbaudauer von mindestens 20 Jahren,
 - das erwartete wirtschaftliche Wachstum ("*3.000 millones de dólares en Perú solo en impuestos, 1.500 de ellos en Cajamarca*"),
 - den Stillstand der Arbeiten aufgrund massiver Proteste wegen befürchteter Konsequenzen ("*una oposición inaudita... episodios violentos*"), insbesondere für die Wasserversorgung der Region.

Die Darstellung

- zeigt detailliertes Textverständnis.
- ist klar strukturiert.

Ausreichende Leistung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären einige Aspekte des Projekts Conga (gigantisches Bergbau-Projekt, Investition von US-Kapital, wirtschaftliches Wachstum).
- beschreiben grob die Schwierigkeiten in der Umsetzung (massive Proteste aus verschiedenen Bevölkerungsgruppen).

Die Darstellung

- zeigt grobes Textverständnis.

Bezug zu den Kompetenzen: SaK, MeK

Kernfach Spanisch
Thema: Países andinos

2. **Análisis:** Anforderungsbereich I, II

Gute bis sehr gute Leistung:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen und analysieren die Pro- und Contra-Positionen, die im Text deutlich werden.
- erkennen, dass diese Positionen jeweils interessengeleitet bzw. durch die Lebensumstände geprägt und deshalb schwer zu vereinbaren sind.
- arbeiten gründlich am Text, um die einzelnen Sichtweisen zu beleuchten und differenziert darzustellen:
 - Juan José Chacón: Angesichts seiner prekären Lebensbedingungen (*"condiciones de vida extrema"*; *"vive en un chamizo"*; *"cada vez...más difícil"*) stimmt er dem Projekt ohne Einschränkungen zu. Er bangt um seine Existenzsicherung und die seiner Familie (*"preocupado...su hijo...ha dejado de cobrar"*; *"Si no, de qué vamos a vivir"*).
 - Die Regierung: Sie steht vor einer großen politische Herausforderung (*"ante su mayor reto político"*) und möchte einen möglichen Imageverlust im In- und Ausland vermeiden (*"no se puede permitir dar la imagen que una inversión...ya firmada y en marcha se va al traste"*). Trotz der Konflikte hält sie am Projekt fest und will die Verträge einhalten (*"El Gobierno está empeñado en respetar el Estado de derecho, la seguridad jurídica y los contratos en vigor"*). Sie betont die Nachhaltigkeit des Projektes (*"minería sostenible"*).
 - Gregorio Santos: Als *presidente regional de Cajamarca* lehnt er das Projekt Conga massiv ab (*"¡Conga no va!"*) und lässt sich auf keine Kompromisse ein (*"rechaza cualquier solución"*), weil der Bergbau die Lagunen zerstören und die Landschaft verändern wird (*"La explotación...debe destruir cuatro lagunas naturales...y modificar el paisaje"*).
 - Wilfredo Saavedra: Als Umweltschützer vertritt er die kleinen Dorfgemeinschaften und beklagt die Verschmutzung der Lagunen durch Yanacocha (*"vertidos tóxicos"*). Er unterstreicht das mangelnde Vertrauen der *indígenas* gegenüber Yanacocha und der Regierung Humalas; die *indígenas* seien die Verlierer der wirtschaftlichen Entwicklung durch den Bergbau (*"se hace con nuestra riqueza, en condiciones leoninas"*).
 - Margarita Lucila: Als einfache Marktfrau sieht sie keine positiven Folgen des Bergbaus für Menschen wie sie (*"Nada bueno ha traído la mina"*), die durch den Bergbau keine Arbeitsverträge bekommen können und davon überzeugt sind, dass das Projekt ihre Existenzsicherung zerstören wird (*"la mina va a acabar con sus medios de vida"*).
 - Dario Zegarra: Als Vertreter Yanacochas (*director de Responsabilidad Social*) äußert er sich deutlich für das Projekt und betont die positiven

Kernfach Spanisch
Thema: Países andinos

Folgen des Bergbaus für die Wirtschaft und die Gesellschaft Cajamarca, bezieht sich möglicherweise auf die Argumente seines Unternehmens in Bezug auf die Lagunen ("*lagunas estancas*") und plädiert für einen konstruktiven Dialog mit der Bevölkerung.

Ausreichende Leistung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten die oben genannten Positionen nicht vollständig, stellen aber mindestens die Sichtweisen von Juan José Chacón, der Regierung und eines Gegners vor.
- nennen die wichtigsten Pro- und Contra-Argumente (Wirtschaft vs. Umweltschäden), verharren aber hauptsächlich in der Textwiedergabe.

Die Darstellung ist deutlich weniger differenziert und insgesamt oberflächlicher.

Bezug zu den Kompetenzen: SaK, MeK, SoK

3. **Tarea creativa/Comentario:** Anforderungsbereich II, III

Gute bis sehr gute Leistung:

3.1 Tarea creativa

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive eines *líder indígena* ein und schreiben eine Rede, die er im Rahmen einer Demonstration gegen Yanacocha und das Projekt Conga an die Einwohner seiner *comunidad* richtet.
- berücksichtigen dabei die Informationen aus dem Text und das verbindliche Basiswissen in Bezug auf die Situation der *indígenas*, wie z.B.:
 - Ausbeutung des Landes und Unterdrückung der Ureinwohner,
 - Eingriff in die Landschaft und Umweltschäden,
 - Bedeutung des Wassers, *legado indígena*,
 - Wasserverschmutzung,
 - Existenzangst,
 - mangelnde Beteiligung der Vertreter der Ureinwohner,
 - mangelnde Nachhaltigkeit, falsche Versprechen,
 - Misstrauen gegenüber der Regierung und internationalen Konsortien,
 - Wunsch nach Partizipation und Rücksichtnahme.
- berücksichtigen die textsortenspezifischen Merkmale einer politischen Rede (Begrüßung, Adressatenbezug, leidenschaftliche Ansprache, aufrüttelnde Parolen, Abschied etc.)

Kernfach Spanisch
Thema: Países andinos

Die Darstellung

- wirkt durch das Hinzufügen von Elementen aus der gesprochenen Sprache authentisch.
- lässt eine klare Struktur erkennen.

3.2 Comentario:

Die Schülerinnen und Schüler

- kommentieren und relativieren das Zitat (insbesondere den Begriff *desarrollo*) in Hinblick auf die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, und berücksichtigen dabei die Ergebnisse aus den Analyseaufgaben.
- gehen dabei auf die aktuelle politisch-soziale Wirklichkeit in den *países andinos* ein: extrem ungleiche Verteilung des Reichtums und der Aufsteigchancen, tradierte Herrschaftsstrukturen, erwachendes politisches Bewusstsein der *indígenas*.
- erwähnen die Interessen internationaler Konsortien und wirtschaftliche Abhängigkeiten.
- ergänzen dazu ihre Ausführungen durch Informationen aus dem verbindlichen Basiswissen und dem Weltwissen.
- nehmen zur Aussage des Zitats persönlich Stellung und begründen ihre Meinung.

Die Darstellung

- ist tiefgründig und schließt an den Text an.
- ist differenziert und beleuchtet die Problematik von Fortschritt vs. Zerstörung der Natur, wirtschaftliche Entwicklung und Wohlstand vs. Armut und Elend aus verschiedenen Perspektiven.

Ausreichende Leistung:

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben eine politische Rede aus der Sicht eines *líder indígena* und erwähnen die wichtigsten Bedenken gegen das Projekt Conga (Eingriff in die Natur, Missachtung der Rechte der Ureinwohner, Misstrauen) (3.1).
- berücksichtigen zwar Grundelemente einer Rede wie Begrüßung und Verabschiedung, der *discurso político* wirkt jedoch wenig authentisch und ist deutlich oberflächlicher in der Aussage (3.1).
- schließen an den Text und die Aufgabenstellung an, indem einige der unterschiedlichen Positionen (Interessen der Wirtschaft, Armut in ländlichen Gebieten) aufgegriffen und durch das verbindliche Basiswissen ergänzt werden (3.2).
- beschränken sich nicht auf die Auflistung von erlerntem Wissen (3.2).

Kernfach Spanisch
Thema: Países andinos

- formulieren einen zusammenhängenden und in der Argumentation plausiblen Kommentar, der aber deutlich weniger komplex und differenziert ist (3.2).

Bezug zu den Kompetenzen: SaK, MeK, SoK

Bewertungskriterien:

Die Teilnote für Sprache wird gemäß Fachanforderungen für die Abiturprüfung im Fach Spanisch (2009) Abschnitt 2.5 und Anhang 1 (Bewertungsbogen Sprache) ermittelt.

Für die Inhaltsnote gelten die angegebenen Prozentzahlen und die Rahmenbedingungen des Erwartungshorizontes.

Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Gesamtnote von mehr als drei Punkten aus.

Kernfach Spanisch
Thema: Países andinos

Mabel Azcui, *Contradictorio Evo Morales*

(*El País*, 6/5/2012)

Tareas

1. Comprensión (15%)

Indique brevemente el tema del texto.

2. Análisis (55%)

2.1 Presente el desarrollo de la popularidad de Evo Morales y analícelo. (30%)

2.2 Explique la frase "Bolivia necesita inversiones, necesita socios, pero no dueños" (l. 19) refiriéndose también en general a la situación histórica y actual de los países andinos. (25%)

3. Tarea creativa (30%)

Evo Morales se dirige en un discurso a la novena Marcha Indígena en defensa del territorio indígena del Parque Nacional.

Escriba este discurso.

Hilfsmittel: Einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch, ggf. in elektronischer Form

Auswahl- und Lesezeit: 20 min

Bearbeitungszeit: 300 min

Kernfach Spanisch
Thema: Países andinos

Contradictorio Evo Morales

Mabel Azcui – Madrid, 6/5/2012

Contradictorio. Ese parece ser el término que,

[REDACTED]

¹ la ebullición - dt. die Aufruhr

² menguar - aquí: reducirse

³ bordear - aproximarse a

⁴ disentir(-ie-) de - no estar de acuerdo con

⁵ ser propicio para - ser favorable para

⁶ la reivindicación - dt. die Forderung

⁷ revertir - aquí: devolver

⁸ agregar - añadir

⁹ aplacar - dt. besänftigen, beschwichtigen

¹⁰ la revuelta - dt. die Unruhen

¹¹ las batas blancas - dt. die Personen, die bei der Arbeit weisse Kittel tragen

¹² el ayuno - el hecho de no comer nada

¹³ poner en tela de juicio u/c - poner en duda u/c

Kernfach Spanisch
Thema: Países andinos



¹⁴ otorgar algo – dar algo, generalmente un premio o un título

¹⁵ férrea/o – dt. eisern

¹⁶ sí o sí – dt. um jeden Preis

¹⁷ el hábitat – dt. der Lebensraum

¹⁸ el ladrillero – dt. der Ziegelbrenner

¹⁹ la llama – el animal típico de los Andes

²⁰ los sinsabores - los disgustos

²¹ el eje – dt. die Achse

²² a ultranza – de forma extrema

²³ conciliar – armonizar

²⁴ aludir a u/c – referirse a u/c

Kernfach Spanisch
Thema: Países andinos

media le están dando la espalda.

714 palabras

El País, 6/5/2012

²⁵ el coliseo – la sala de actos

²⁶ sin desmerecer – aquí: aun teniendo en cuenta

²⁷ los asalariados – las personas que reciben un salario

Kernfach Spanisch
Thema: Países andinos

Erwartete Schülerleistung und Bewertungskriterien

1. **Comprensión:** Anforderungsbereich I

Gute bis sehr gute Leistung:

Die Schülerinnen und Schüler

- liefern eine kurze, strukturierte und abstrahierende Themenangabe: In diesem Artikel geht es um den Popularitätsverlust von Evo Morales bei verschiedenen Bevölkerungsgruppen, die aufgrund seines widersprüchlichen Verhaltens ihre Interessen durch ihn nicht (mehr) vertreten sehen. Dazu wird sein Lebensweg kurz nachgezeichnet.
- erwähnen keine Details.

Ausreichende Leistung:

Die Schülerinnen und Schüler

- weisen richtiges Textverständnis nach, indem sie erkennen, dass nach anfänglicher Zustimmung die Situation für Evo Morales schwieriger wird.
- abstrahieren jedoch nicht hinreichend, so dass die Darstellung zur Nacherzählung tendiert oder nicht ausschließlich auf das Wesentliche zielt.

Bezug zu den Kompetenzen: Sak, Mek

2. **Análisis:** Anforderungsbereich II

Gute bis sehr gute Leistung:

2.1 Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Entwicklung der Popularität korrekt dar (von 80% Zustimmung 2009 auf 38% in den Städten 2012)
- werten die Zahlen von 2009 als ungewöhnlich hoch (*"inigualada e histórica popularidad"*) und erklären den anfänglich großen Erfolg Morales (Präsident seit 2006) mit z. B.
 - dem außergewöhnlichen Lebenslauf, der ihn alle Verhältnisse/Probleme Boliviens selbst hat erleben lassen,
 - der starken Persönlichkeit Morales, die viele fasziniert,
 - seinen indigenen Wurzeln und der Tatsache, dass er der erste indigene Präsident in Lateinamerika war/ist,
 - den Maßnahmen seiner 1. Amtszeit, wie z.B. seinem Anliegen, dem Land die natürlichen Ressourcen zurückzugeben und dabei nicht vor Enteignungen zurückzuschrecken,
 - seinem selbstbewussten Umgang mit Investoren,
 - seiner Rolle als Verteidiger der Kokapflanze,
 - seinem Einsatz für die *indígenas* und der Tatsache, dass sie sich mit ihm identifizieren,
 - seinem Engagement für den Erhalt der *Madre Tierra*, das ihm eine hohe Auszeichnung der UNO eingebracht hat,

Kernfach Spanisch
Thema: Países andinos

- der Vielzahl von Projekten in Zusammenarbeit mit Venezuela, die der Landbevölkerung zugute kommen.
- analysieren den Popularitätsverlust differenziert und erläutern seine Gründe:
 - bei den *indígenas*: die Zerstörung der Natur ("*quiere construir sí o sí una carretera que atraviese el corazón de la reserva*"), die im Widerspruch zu Morales' Auszeichnung als Verteidiger der Natur steht; weiterer Widerspruch: Angriffe auf den Kapitalismus vs. Verfolgen von wirtschaftlichen Interessen;
 - bei der *clase media* und den *asalariados*: widersprüchliches Verhalten ausländischen Firmen gegenüber (*nacionalización / expropiación vs. respeto a las inversiones*) und fehlende Maßnahmen, um das prekäre Gesundheitssystem zu sanieren.
 - bei allen ehemaligen Anhängern: unliebsame Entscheidungen und Enttäuschungen ("*sinsabores y decepciones*"); autoritäres Verhalten, das nicht einigt, sondern Konflikte auslöst; unvereinbare Ziele ("*indigenismo a ultranza*" vs. "*modernidad*").
- erläutern in diesem Zusammenhang die titelgebende Widersprüchlichkeit und problematisieren, dass Morales' Wünsche und Ziele aus seiner Zeit vor seiner Wahl zum Präsidenten nur teilweise mit den Maßnahmen kompatibel sind, die er nun im Zuge seiner *revolución democrática y cultural* ergreift.
- stellen dar, dass sich die Kritik an Morales in Taten äußert ("*revuelta de las batas blancas*", "*huelgas y ayunos*", "*Marcha Indígena*"), er jedoch nicht darauf eingeht ("*intolerancia a sus críticas*") und seine Regierung noch stabil zu sein scheint ("*no discuten su estabilidad*").
- arbeiten gründlich am Text und belegen ihre Aussagen mit geeigneten Zitaten.

2.2 Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich mit dem Zitat im Kontext des Textes und unter Rückgriff auf das verbindliche Basiswissen und ihr Weltwissen auseinander.
- erläutern den von Morales gesetzten Unterschied zwischen *socios*, die in das Land investieren und Bolivien helfen, seine Reichtümer gewinnbringend zu nutzen, und *dueños*, die das Land ausbeuten und sich an bolivianischem Eigentum bereichern.
- beziehen den Begriff der *dueños* auf die Vergangenheit Boliviens/Lateinamerikas und reflektieren die verschiedenen geschichtlichen Phasen der Ausbeutung und Abhängigkeit des Landes/des Kontinents, insbesondere hinsichtlich der Situation der *indígenas*:
 - *la conquista*,
 - *la época colonial y la explotación por España*,
 - *la independencia política seguida por la época de dependencia y dominación extranjera por los EE.UU.*.

Kernfach Spanisch
Thema: Países andinos

- setzen sich vor diesem Hintergrund mit von Morales im Rahmen seiner *revolución democrática y cultural* ergriffenen Maßnahmen auseinander, wie z.B. :
 - Landreform,
 - Beschränkung der Oligarchie,
 - Stärkung der Rechte und des Selbstbewusstseins der *indígenas*,
 - Enteignungen, um dem Land seine Ressourcen zurückzugeben,
 - Kampf um die traditionelle Kokapflanze,
 - Verteidigung der Natur und der natürlichen Lebensgrundlagen.
- ziehen Parallelen zu anderen lateinamerikanischen Ländern und Revolutionen (z.B. Cuba, Venezuela, *boliviarismo*).
- gehen auf aktuelle Probleme des Landes ein wie z.B.
 - soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit,
 - Unterschiede Stadt-Land,
 - Auseinandersetzungen mit ausländischen Konsortien (*la Guerra del Gas, la Guerra del Agua*).
- stellen Bezüge her zum Film "*También la lluvia*".

Ausreichende Leistung:

2.1 Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten die o.g. Punkte nicht vollständig, stellen jedoch die Entwicklung richtig dar,
- begründen den anfänglichen Erfolg mindestens mit Morales' Herkunft und seinem Bestreben, dem Land die Ressourcen zurückzugeben, und erklären den Popularitätsverlust mit widersprüchlichem Verhalten (z.B. Enteignung vs. Respektieren der ausländischen Investitionen; Straßenbau durch den Lebensraum der *indígenas*) bzw. Enttäuschung der Anhänger.
- sind in ihren Ausführungen oberflächlicher und arbeiten nicht genau genug am Text.

2.2 Die Schülerinnen und Schüler

- schließen an die Fragestellung an, indem die Begriffe der *dueños/socios* reflektiert werden.
- beziehen Text und Basiswissen mit ein.
- thematisieren nur wenige Aspekte der vergangenen und der gegenwärtigen Situation Boliviens.
- bleiben in ihrer Bearbeitung oberflächlich und sind weniger differenziert.
- beschränken sich nicht auf die Auflistung von erlerntem Wissen.

Bezug zu den Kompetenzen: Sak, Mek, Sok

Kernfach Spanisch
Thema: Países andinos

3. **Tarea creativa:** Anforderungsbereich III

Gute bis sehr gute Leistung:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive von Evo Morales ein und schreiben eine Rede, die er im Rahmen der Proteste an die Teilnehmer der *Marcha Indígena* richtet.
- berücksichtigen dabei Informationen aus dem Text bezüglich der Person Evo Morales als Identifikationsfigur für die *indígenas*.
- reflektieren in den Argumenten Morales' den Konflikt von *indigenismo* und *modernidad* und Morales' Ziele und Positionen: Bewahrung der eigenen Kultur (Sprachen, Glauben, Lebensformen, Kleidung, indigene Kenntnisse etc. bei gleichzeitigem Ausnutzen und Aufbau von sozialem, wissenschaftlichem und wirtschaftlichem Fortschritt).
- antizipieren Vorwürfe und mögliche Gegenargumente und berücksichtigen dabei die Informationen aus dem Text bezüglich der Kritik der *indígenas* an Morales und ihrer enttäuschten Erwartungen an ihn.
- berücksichtigen das verbindliche Basiswissen in Bezug auf die Situation der *indígenas*, wie z.B.:
 - Ausbeutung des Landes und Unterdrückung der Ureinwohner,
 - Eingriff in die Landschaft und Umweltschäden,
 - *legado indígena*,
 - Existenzangst,
 - falsche Versprechen,
 - Misstrauen gegenüber der Regierung und internationalen Konsortien,
 - Wunsch nach Partizipation und Rücksichtnahme.
- lassen Morales stark auftreten, um die *indígenas*, die er enttäuscht hat, von der Notwendigkeit seiner Reformen zu überzeugen. Mögliche Stichworte: *inversiones, modernización, agua potable, electricidad, saneamiento, tecnología, educación, lengua aymara*, aber auch die *revolución democrática y cultural* für das Volk und gerade die *indígenas*.
- berücksichtigen die textsortenspezifischen Merkmale einer politischen Rede (Begrüßung, Adressatenbezug, eventuell Passagen in der 1. Person Plural, leidenschaftliche Ansprache, aufrüttelnde Parolen, Abschied etc.)

Die Darstellung

- wirkt durch das Hinzufügen von Elementen aus der gesprochenen Sprache authentisch.
- lässt eine klare Struktur erkennen.

Kernfach Spanisch
Thema: Países andinos

Ausreichende Leistung:

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben eine politische Rede aus der Sicht Morales' und berücksichtigen dabei die Informationen zu seiner Person (indigene Herkunft, aus ärmlichen Verhältnissen).
- schliessen sinnvoll an den Text und die Aufgabenstellung an (Thema: Straßenbau durch den Lebensraum der *indigenas*).
- gehen nicht wesentlich über den Text hinaus und/oder vertiefen nicht die Problematik von *indigenismo* und *modernidad*.
- berücksichtigen zwar Grundelemente einer Rede wie Begrüßung und Verabschiedung, der *discurso político* wirkt jedoch wenig authentisch und ist deutlich oberflächlicher in der Aussage.

Bezug zu den Kompetenzen: Sak, Mek, Sek, Sok

Bewertungskriterien:

Die Teilnote für Sprache wird gemäß Fachanforderungen für die Abiturprüfung im Fach Spanisch (2009) Abschnitt 2.5 und Anhang 1 (Bewertungsbogen Sprache) ermittelt.

Für die Inhaltsnote gelten die angegebenen Prozentzahlen und die Rahmenbedingungen des Erwartungshorizontes.

Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Gesamtnote von mehr als drei Punkten aus.